



BUNDESGERICHTSHOF

BESCHLUSS

IV ZR 259/06

vom

28. März 2007

in dem Rechtsstreit

Hans [REDACTED] B [REDACTED] L [REDACTED] straÙe [REDACTED], B [REDACTED]

Beklagter und Beschwerdeführer,

- Prozessbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

gegen

1. Rita S [REDACTED], A [REDACTED], D [REDACTED],

2. Margit N [REDACTED], V [REDACTED], M [REDACTED],

Klägerinnen und Beschwerdegegnerinnen,

- Prozessbevollmächtigte: Rechtsanwälte Dr. [REDACTED] und Dr. [REDACTED] -

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 28. März 2007 durch den Richter Seiffert als Vorsitzenden, den Richter Wendt, die Richterin Dr. Kessal-Wulf, die Richter Felsch und Dr. Franke

beschlossen:

Die Beschwerde des Beklagten gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Oldenburg vom 30. August 2006 wird zurückgewiesen, weil sie nicht aufzeigt, dass die Rechtssache grundsätzliche Bedeutung hat oder die Fortbildung des Rechts oder die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung eine Entscheidung des Revisionsgerichts erfordert (§ 543 Abs. 2 S. 1 ZPO). Von einer näheren Begründung wird gemäß § 544 Abs. 4 S. 2, 2. Halbs. ZPO abgesehen.

Der Beklagte trägt die Kosten des Beschwerdeverfahrens (§ 97 Abs. 1 ZPO).

Streitwert: 97.572 €

Seiffert

Wendt

Dr. Kessal-Wulf

Felsch

Dr. Franke

OLG Oldenburg - 5 U 154/05 - vom 30. 08. 2006
LG Osnabrück - 10 O 999/04 - vom 16. 11. 2005